

# Der Frühling.

Belebt und schwungvoll.

Carl Aug. Kern. (Op. 131.)

*mf*

Wie so bald er-wacht ist des Früh-lings Pracht, fri-sche Knos-pen al-ler Dr-ten sprie-ßen. Bun-te

*mf*

Blu-men blüh'n, und mit fri-schem Grün schmü-cken al-le Fel-der sich und Wie-sen. Ju-belnd und

fröh-lich schallt laut un-ser Freu-den- Lied, weit-hin durch Feld und Wald klin-gend sein Schal-len zieht. Klin-ge und

*p*

steig em-por, fröh-li-cher Ju-bel-chor! Klin-ge und steig em-por fröh-li-cher Chor!

Durch den grünen Wald  
Tausendstimmig schallt  
Hell der Vöglein Sang von allen Zweigen;  
Und wenn alles singt,  
Und wenn alles klingt, —  
Ei wer kann da traurig stille schweigen?  
Jubelnd und fröhlich u. s. w.

Mit den Vöglein all  
Soll der frohe Schall  
Unser Lieder um die Wette klingen;  
Und zu Gott empor  
Steigt im Jubelchor  
Laut der Vöglein und der Kinder Singen.  
Jubelnd und fröhlich u. s. w.

Herr, wir loben Dich,  
D nimm gnädiglich  
Unser Singen an und unser Loben!  
Einst soll immerdar  
Mit der Engel Schar  
Schöner klingen unser Lied dort oben!  
Jubelnd und fröhlich u. s. w.